Eingaben für die KI: so nicht, so schon

Drei Aufgaben aus dem Alltag einer Wehr, jeweils mit und ohne personenbezogene Daten

Eine gute Eingabe nennt Anlass, Empfänger, Ton und Länge und lässt weg, was das Programm nicht wissen muss. Platzhalter in eckigen Klammern füllen wir erst in der eigenen Datei aus, und jedes Ergebnis liest ein zweiter Mensch gegen.

Einsatzbericht für die Homepage

SO NICHT

„Schreib einen Bericht über den Einsatz gestern Abend. Notizen: Verkehrsunfall auf der Kreisstraße Richtung Musterdorf, Fahrer Max Mustermann, 58, eingeklemmt, Beinverletzung, Rettungshubschrauber, Atemschutz unter Gruppenführer Klaus Beispiel."

SO SCHON

„Schreibe für die Homepage einer Freiwilligen Feuerwehr einen kurzen Einsatzbericht. Stichpunkte: Verkehrsunfall auf einer Kreisstraße, eine Person mit hydraulischem Rettungsgerät befreit und dem Rettungsdienst übergeben, zwei Fahrzeuge, [Zahl] Einsatzkräfte. Keine Namen, keine Angaben zu Verletzungen oder Ursache, sachlich, höchstens 100 Wörter."

Einladung zur Jahreshauptversammlung

SO NICHT

„Schreib die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung. Hier ist die Mitgliederliste mit Anschriften und Geburtsdaten, nenn die Jubilare mit Namen und Alter."

SO SCHON

„Schreibe die Einladung einer Freiwilligen Feuerwehr zur Jahreshauptversammlung an alle Mitglieder. Lass Platzhalter für [Datum], [Uhrzeit], [Ort] und [Tagesordnung] und einen Absatz für [Ehrungen]. Freundlich und knapp, höchstens 150 Wörter."

Die Namen der Jubilare setzt der Schriftführer selbst ein.

Antrag an die Kommune

SO NICHT

„Begründe unseren Antrag auf eine Wärmebildkamera. Beim Zimmerbrand bei Familie Beispiel in der Hauptstraße 12 haben wir den bewusstlosen Sohn erst nach zehn Minuten gefunden."

SO SCHON

„Begründe den Antrag einer Freiwilligen Feuerwehr an ihre Kommune auf eine neue Wärmebildkamera. Stichpunkte: [Einsatzerfahrung], [Alter des vorhandenen Geräts], [Empfehlung oder Vorschrift]. Sachlich, verständlich für Gemeinderäte ohne Feuerwehrkenntnisse, höchstens 200 Wörter."

Angebote und Preise setzt die Wehr selbst ein.

Für die Homepage oder die sozialen Medien genügt, was ohnehin öffentlich wäre: Einsatzstichwort, Ortsteil, eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte.